

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Friedensklänge in Weltkriegsstürmen**

**Meerwein, Gustav**

**Karlsruhe, 1918**

Friedrich von Baden. (Zum Geburtsfest)

**urn:nbn:de:bsz:31-34823**

O seht, wie da die Fürstin,  
In Liebe ungebeugt,  
Wo irgend Leid sich findet,  
Hilfreich herab sich neigt!

Noch herrlicher als Siegfrieds  
Versenkter Hort im Rhein  
Hat Dankbarkeit und Treue  
In uns gesenkt sich ein.  
Noch köstlicher als Schätze  
Voll Gold und Edelstein  
Soll dieser Fürstin Bildnis  
In uns geborgen sein.!



Friedrich von Baden.  
(Zum Geburtsfest.)

Vor vielen, vielen Jahren  
Ein edler Kaisersproß  
Nach Deutschland kam gefahren  
Mit Ritter und mit Roß.  
Ums Erbteil seiner Ahnen  
Zu kämpfen, stand sein Sinn,  
Es wehten froh die Fahnen  
Dem edlen Konradin.

Weh dir! Nicht mehr zurücke  
Kamst du, o Kaisersohn,  
Vom Land, wo Lug und Tücke  
Den Wandrer stets bedrohn.

Nicht Kampf im offenen Felde,  
Nicht guten Schwertes Klang,  
Verrat war's, was dich fällte,  
Dir brachte Untergang.

Doch aus dem finstern Strome  
Voll Falschheit, Haß und Neid,  
Stieg gleich dem hehren Dome  
Ein Bild voll Herrlichkeit.  
Als Welsche schänd verraten  
Den letzten Staufensproß,  
Ein Friederich von Baden  
Teilt treu mit ihm sein Los.

So lang man wird besingen  
Der Staufen Glück und Macht,  
Wird nimmermehr verflingen,  
Was sie zu Fall gebracht.  
Und immer wird auf's neue,  
Dem welschen Trug zum Spott,  
Gerühmt die deutsche Treue,  
Die ausharrt bis zum Tod.

Und wenn nun welsche Tücke  
Ist wiederum erwacht,  
Zu brechen ganz in Stücke  
Der Zollern Reich und Macht:  
Ihr, welscher Falschheit Wellen,  
Kommt nur heran auf's neu' —  
Diesmal müßt ihr zerschellen  
Am Felsen deutscher Treu'!

Nun gibt's kein Unterliegen,  
Wie einst zu Staufer Zeit,  
Zu kämpfen und zu siegen  
Ganz Deutschland ist bereit.  
Ein Friederich von Baden  
Steht nunmehr dem zur Seit',  
Der siegreich, ohn' Ermatten,  
Sein Volk führt in den Streit.

Und wenn dein Volk nun heute,  
Du Fürst im Badner Land,  
Dir huldigt voller Freude,  
In Lieb' dir zugewandt, —  
So helfe Gott auf's neue,  
Daß deiner Treu wir gleich  
Fest stehn in deutscher Treue  
Zum Kaiser und zum Reich!

